

Mein Freund Wolfgang schrieb mir: „*Etwas macht mir immer Sorgen bei Deinen Ausführungen: Eigentlich hat alles seine Logik und es spricht auch viel Erfahrung und Kenntnis aus Deinen "Träumereien". Da Du aber völlig uneinsichtig bei der Umweltproblematik bist und eine völlig einseitige Meinung vertrittst, machst Du vieles an Glaubwürdigkeit wieder kaputt. Das empfinde ich immer als schade, denn alles andere ist ja wirklich interessant.*

Lass mich bitte nochmals Beispiele geben (auch wenn ich weiss, dass Du dies als völligen Blödsinn abtust):

1. *Es scheint inzwischen so, dass die Erderwärmung eine Geschwindigkeit angenommen hat, die der kommenden Generation ein Problem bescheren wird. Ein Anstieg des Meeresspiegels ist inzwischen wohl allgemein anerkannt (komm mir bitte nicht mit der Antarktis, da dort in einem kleinen Teil mehr Eis entsteht, als schmilzt, das ist nichts im Gegensatz zu dem Eis, das in der Arktis abschmilzt und den Meeresspiegel Zentimeter um Zentimeter anheben wird). Die Folgen dürften erheblich sein und vermutlich grössere Wanderungsbewegungen der Küsten - und Inselbewohner auslösen als die, die wir im Moment zu verkraften haben.*

2. *Inzwischen wird klar, dass der Atomstrom erheblich zu billig verkauft wurde. Die Stromkonzerne merken jetzt, dass die zig-Milliarden Rückstellungen (die natürlich durch Steuereinsparungen aus unseren Steuergeldern gebildet wurden) bei weitem für den Rückbau und die Endlagerung nicht ausreichend sind. Die Konzerne versuchen jetzt, diese Gelder in Tochterfirmen auszulagern, da die Gesetzgebung es erlaubt, dass nach 5 Jahren die Muttergesellschaft nicht mehr haftet, wenn das Geld bei der Tochterfirma nicht reicht. Und ich kann Dir garantieren, das reicht nicht einmal zu einem kleinen Teil. Damit wird der Steuerzahler erneut zur Kasse gebeten, denn man kann die stillgelegten Meiler ja nicht einfach vor sich hin gammeln lassen oder in einen Betonklotz einschliessen. Die angeblichen 5 ct, für die der Strom dort erzeugt werden soll, sind also ein Witz, vermutlich liegen die Kosten in der Grössenordnung von 20 ct oder mehr.“*

Lieber Wolfgang, ich äussere nur in allen Bereichen meine Meinung. Da ich nichts mehr werden will, mache ich mir keine Sorgen um meine Glaubwürdigkeit. Das gefährliche an der heute in Westeuropa unter Anführung von Deutschland herrschenden Ökopolitik ist, dass sie sich total von der Realität gelöst hat und für sehr viele Menschen eine starke Ersatzreligion geworden ist. Natürlich bin ich auch für Umweltschutz aber er sollte konkret sinnvoll sein. Sehr vielen Leuten geht es aber nur darum, sich als Gutmenschen und vorbildliche Umweltschützer gut zu fühlen und andere als schlechtere Menschen betrachten und bekämpfen zu können. Anders kann man viele Vorschriften nicht begreifen. Wie soll man sonst das idiotische Gesetz des Dosenpfandes verstehen, dass es - so viel ich weiss - aber nur in Deutschland gibt ? (Man zahlt beim Kauf einer Getränkedose eine Pfandsomme. Dann bringt man die leere Dose zu dem Geschäft zurück und kriegt den Pfand wieder. Und das Geschäft schmeisst die Dose dann gleich in den getrennten Müll.) Das kann doch nur einen Grund haben: Ökofaschisten und staatliche Sesselfurzer haben sich zusammengetan um die Bürger zu drangsaliieren.

Es ist politisch unkorrekt anzuzweifeln, dass es bald keine Erdöl mehr gibt. Die erste Ölkrise war vor ca. 100 Jahren, als man der Auffassung war, dass das Öl für die Öllampen bald zu Ende sei. In der Schule lernten wir dann in den fünfziger Jahren, dass es bald in Baku kein Öl mehr gäbe. In den siebziger Jahren mit den Fahrverboten reichte das Erdöl nur noch für zehn Jahre. Und so geht das weiter.

Sehen wir einmal von der These russischer und schwedischer Wissenschaftler ab, die sagen, dass es sich beim Erdöl gar nicht um versunkene Organismen handelt, sondern, dass die Erde aus ihrem Inneren heraus ständig Erdöl produziert, dann braucht man doch nicht viel Sachverstand um eine einfache Rechnung aufzumachen: Zur Zeit hat man erst ca. 50 % der trockenen Erdoberfläche nach förderbarem Erdöl abgesucht, die andere Hälfte noch nicht. Und zwei Drittel

der Erde sind Meere, die nur ganz marginal in Küstennähe ins Auge gefasst worden sind. Also weiss man erst von ca. einem Achtel der Erde wo es wohl Öl gibt. Dazu kommen noch die Ölsande und Ölschiefervorräte. Und schliesslich hat man im zweiten Weltkrieg Ölprodukte auch aus Kohle hergestellt. Also dürfte man nicht falsch liegen, wenn man rechnet, dass die Erdölvorräte noch 200 oder 300 Jahre reichen werden.

Ich zweifle nicht daran, dass wir durch die Verbrennung von fossilen Brennstoffen die Atmosphäre erhitzen, aber niemand kann sagen wie gross der menschliche Anteil ist. Schliesslich hat sich die Erde schon oft erwärmt und erkältet. Wo heute Deutschland ist, wuchsen schon Tropenpflanzen und es gab dort auch schon eine geschlossene Eisdecke über Jahrtausende. Anstatt nun aber die Wirtschaft vieler Länder mit Ökologie kaputt zu machen, sollten wir lieber handeln und denen helfen, die vielleicht einmal unter einer natürlichen oder menschengemachten Erwärmung leiden könnten. Es wäre sicher viel sinnvoller, endlich in Bangladesh Dämme zu bauen und die Bewohner von Inseln umzusiedeln, speziell da man festgestellt hat, dass in diesem Falle nicht der Meeresspiegel stieg, sondern sich die Inseln absenkten.

Und es ist auch nichts dagegen zu sagen, dass man weniger fossile Brennstoffe verbrennt. Aber gleichzeitig steigen Deutschland und Belgien aus dem Atomstrom aus, obwohl der ja nicht aus fossilen Energieträgern stammt. Bedenkenlos wird der Unfall von Fukushima als Weltkatastrophe bezeichnet, obwohl es dort keinen einzigen Toten gab. In Tschernobyl gab es immerhin 69 Tode. Immerhin das auch weniger als beim Eisenbahnunglück von Eschede, obwohl niemand daraufhin verlangte, den Eisenbahnverkehr für immer einzustellen. Und weil das noch nicht reicht, verlangen die Schützerlinge nun auch den Rückbau aller Reaktoren, damit der Atomstrom schön teuer erscheint und man seinen Wind- und Sonnenunsinn besser verkaufen kann. Aber wozu soll der milliardenschwere Rückbau nützlich sein? Sind wir wirklich auf die paar Hektar grüne Wiese angewiesen? Lasst doch die Reaktoren mit ihren radioaktiven Material stehen, sichert sie gut und gebt etwas Geld aus für die Forschung. Irgendwann wird man auch soweit sein, dass man die Radioaktivität neutralisieren kann. Sie brauchen ja nicht vor sich hin zu roتنen, die Pyramiden und das Kolosseum roتنen auch nicht vor sich hin.

Aber derartigen Argumenten sind die meisten Umweltschützerlinge garnicht zugänglich. Es geht ihnen in erster Linie um ihr Seelenheil, was man jetzt ökologischen Fussabdruck nennt. Zum Glück gibt es auf der Welt noch vernünftige Länder – 68 Atomreaktoren sind im Bau und in der Planung. Und in der Schweiz ist das letzte Wort noch nicht gesprochen – man hat noch Zeit. Und in Italien forscht man glücklicherweise sehr intensiv an den Mini-Atom-Reaktoren, die wohl eine grosse Zukunft haben werden. Aber die Deutschen werden wohl ins Messer laufen.

Aber das hatten wir ja schon öfters: Ich habe Jahrzehnte in Italien, der Schweiz und Frankreich gelebt und auch in Deutschland - und meine Erfahrung ist, dass Deutschland von den schlechten Eigenschaften, die man ihm nachsagt weniger hat als andere Länder, zum Beispiel ist es nicht militaristischer als Frankreich, aber es hat eine fatale Veranlagung: Man übertreibt alles vermeintlich Gute. Man giesst immer das Kind mit dem Bade aus. Wenn man etwas für richtig und gut befindet, dann gibt es kein Überlegen, keinen Kompromiss mehr. So wird der an sich vernünftige Umwelt- und eventuell auch Klimaschutz in einem Ökofaschismus enden, der nichts mehr mit der Realität zu tun hat. Ja, der Weg zur Hölle ist immer mit guten Vorsätzen gepflastert.

Mit freundlichen Grüssen

Peter Paris

Stiftung/Fondazione Liberalissimo & Jeunesse d'Afrique i.G./i.f. Via Monte Grappa, 2, I - 21010
Castelveccana (Varese/Italy) Tel. (+39)0332 520318; Mobil.: 335 6821302 (No SMS),
Fax: (+39)0332 522 E-mail: liberalissimo@euroschumann.eu